PRESSEMITTEILUNG

Wenn Geschichte auf virtuelle Realität trifft

Das Institut Wirtschaftsinformatik der Fachhochschule Wallis hat durch den Einsatz von Virtual und Augmented Reality dazu beigetragen, dass der Besuch des Historischen Museums Basel zu einem multimedialen Erlebnis wird. Die Ausstellung „Erasmus MMXVI" erstreckt sich über das Museum hinaus in den öffentlichen Stadtraum. Die Besuchenden können eine eigens entwickelte App auf ihr Smartphone oder Tablet herunterladen, um sich mit dem Gedankengut von Erasmus zu befassen.

Das Institut Wirtschaftsinformatik in Siders wurde vom Historischen Museum Basel gebeten, die Ausstellung zum Leben von Erasmus mithilfe der neusten Technologien mitzugestalten. Das Institut hat daraufhin eine Anwendung entwickelt, mit der das Werk des Humanisten auf einem Audio-Trail durch die Stadt Basel entdeckt werden kann. Bei der Ausstellung im Museum wurde zum ersten Mal auf Virtual and Augmented Reality gesetzt.

Der technische Teil des Projekts wurde zunächst von Roger Schaer, Assistent beim Institut, für Android entwickelt. Der „Urban Erasmus Trail" wurde anschliessend von tokiwi-services, einem aus der Hochschule für Wirtschaft & Tourismus hervorgegangenen Start-up, für iOS angepasst. Ein Teil des Projekts wurde im Rahmen der Bachelorarbeit von Evelyn Hischier durchgeführt, die ihr Studium der Wirtschaftsinformatik letztes Jahr abgeschlossen hat. Das Resultat ist ein IT-Projekt 100 % Made in Wallis.

Basel zeigt sich begeistert

Ausgestattet mit einem Smartphone und einem Stadtplan folgen die Teilnehmenden per Kopfhörer einer überdrehten Geschichte, welche ihnen das an die heutige Zeit angepasste Gedankengut des Erasmus näherbringt. Die Betrachter projizieren die Inhalte auf die zufällige Aussenwelt, die jedoch von inszenierten Realitäten durchsetzt ist. Die rund 60-minütige Tour kann individuell oder in der Gruppe absolviert werden. Die Besuchenden können die kostenlose App „Erasmus MMXVI" auf ihr eigenes, bluetoothfähiges Smartphone herunterladen oder beim Museum ein vorkonfiguriertes Gerät ausleihen. Im Innern des Museums wird die erweiterte Realität in Verbindung mit Google Cardboard verwendet, um die Besuchenden auf einen Rundgang durch das Leben und Werk von Erasmus mitzunehmen. Diese zugleich philosophische und virtuelle Ausstellung des Historischen Museums Basel ist bis zum 25. September 2016 zu sehen.

Fortschrittliches Wallis

Angesichts der im Wallis vorhandenen technischen, akademischen und unternehmerischen Kompetenzen könnte der Kanton bei der Entwicklung der virtuellen und erweiterten Realität durchaus eine wichtige Rolle spielen. Davon zeugen unter anderen das „World Virtual Reality Forum", in dessen Rahmen Crans-Montana Anfang Mai zur Hauptstadt der Virtual Reality geworden ist, oder das Start-up Adventures-lab, Finalist des Prix Créateurs der WKB mit seinem Spiel- und Lernteppich mit integrierter digitaler Realität für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Kontakt: Antoine Widmer, antoine.widmer@hevs.ch, +41768221737